

Generalversammlung der Abteilung am 16.5.80 in Caen F, 09.30

TRAKTANDEN

1. Begrüssung durch den Vorsitzenden Herrn Coen Aalbers
2. Festlegung der Präsenz
3. Abnahme der Protokolle von Noordwijk und Strassburg
4. Abschluss des Europastandards für Grossrassen
5. Zusammenstellung und Druckfertigmachen der Musterbeschreibungen der Grossrassen in Französischer Sprache.
6. Besprechung und Bestätigung der eingesandten Musterbeschreibungen der Zwergrassen aus Holland, Österreich der Schweiz und Schweden
7. Festlegung eines Termine zur Eingabe der restlichen Musterbeschreibungen der Zwergrassen der andern Ländern
8. Übernahme der Zusammenstellung und, des Druckens der Zwergrassen, Deutsch und Französisch
9. Anträge
10. Verschiedenes

Die Delegation der Schweiz möchte folgenden Antrag stellen:

An Europaschauen sollten die Preisrichter im Einverständnis der jeweiligen Landes -Präsidenten engagiert werden. (Richter welche nicht im Europaverband sind, dürfen an Europaschauen nicht berücksichtigt werden).

Es ist zu überprüfen ob nicht landesfremde Richter die Tiere einer Nation bewerten sollen, z.B. Französische Richter für die Schweizerrassen, Belgische für die Holländer usw.

Protokoll

der Versammlung am 16.Mai 1980 in Caen, Frankreich.

1. Um 9:05 begrüßte der Vorsitzende H. Coen Aalbers NL die Erschienenen und eröffnete die Sitzung. Die den Delegierten zugewandene Tagesordnung wurde angenommen.
H. Aalbers erklärte der Versammlung, dass der langjährige Sekretär, H. Rolf Utzinger leider heute nicht erscheinen könne, da er eine schwere Operation hatte und sein Gesundheitszustand ein Erscheinen nicht erlaube. Der Vorsitzende dankte H. Utzinger im Namen der Versammlung für die bisherige Arbeit und wünschten alle Erschienenen , baldige Genesung mit der Hoffnung auf ein Wiedersehen im Mai 1981 in Namur.
2. Anwesend waren: Herr Coen Aalbers - NL Vorsitz, Herr A. Wiltzer F, die Herren Schönefeld D, Simony F, Blaimont B, van Leeuwen CH, Reuter und Kalmes L, Stroblmair A, Anderson S, Jensen DK, Kumler D. Spanien war nicht vertreten.
Auf Vorschlag von H. Aalbers wurde H. Kumler D zum Protokollführer für die heutige Versammlung bestimmt.
3. Das Protokoll der Versammlung war von H. Utzinger erstellt, allen Delegierten zugewandene und wurde im Auftrag von H. van Leeuwen verlesen. Es kam zu einer Aussprache und Abklärung.
3a. H. Simony F erklärte, durch ein Missverständnis bei der Übersetzung franz.- deutsche Fassung sei ein Fehler entstanden bezgl. der Vergabe der PH. Es hätte gem. der franz. Originalfassung heissen müssen: "ein PH pro 20 Tiere in einer Klasse - männlich oder weiblich in einer Rasse und Farbe." Er bedauerte dieses Missverständnis, zumal dadurch nicht in allen Abteilungen ausreichend PH vergeben wurden.

3b. Bezgl. der Sporenbildung bei Hennen kam es zu einer längeren Aussprache, dabei waren die Auffassungen sehr unterschiedlich. Die Herren Aalbers, Wiltzer, Simony, Blaimont erklärten: in unseren Ländern gilt jegliche Sporenbildung bei Hennen als Ausschlussfehler. H. Kumler D verwies auf den Wortlaut in der Präambel des Europa-Standards, meinte aber: geht der Ring klar über den Sporenansatz zu streifen, so sollte kein Ausschluss erfolgen. Schliesslich erfolgte folgende Einigung: Andeutung bis zur Grösse einer Linse oder Erbse ist kein Sporen, somit auch kein Ausschlussfehler. Von H. Wiltzer wurde vorgeschlagen, bei Kämpferrassen bedingte Ausnahmen zuzulassen. Die Mehrheit beschloss darauf: Sporenbildung bei Hennen bleibt unberücksichtigt bei Belgischen Kämpfern (Lütticher und Brügger) Französischen Kämpfern (Grand Combattant du Nord) und Sumatra. Der Hinweis von H. Kumler D, dass auch bei anderen Kämpfern wie z.B. bei Orloff ein Doppel- oder Dreifachsporen des Hahnes als besondere wertvoll angesehen werde und man daher bei den Hennen Sporenbildung zulassen sollte, fand keine Mehrheit der Delegierten.

3c. Nach dieser Aussprache wurde das Protokoll genehmigt.

4. H. van Leeuwen CH legte der Versammlung die restlichen Standards für Hühner (in deutscher Sprache) vor und somit ist dieses Kapitel abgeschlossen. H. Kumler D wies darauf hin, dass auf den beiden letzten Europaschauen aus Jugoslawien jeweils einige SOMBORNEN vorgestellt wurden; diese wurden auch bewertet und niemand konnte sagen nach welchem Standard. Kumler wird mit dem jugoslawischen Verband Kontakt aufnehmen und um Übersendung eines Standards bitten, der dann in irgendeiner Form nachgearbeitet wird.

5. Betr. Standard in französischer Sprache erstattete H. Blaimont B einen Bericht über seine Bemühungen bei einer Druckerei. Ausgehend von einer Stückzahl von 1000 Stück wird der erste Teil des Standards (224 Seiten) plus Einband-Ringbuch auf etwa Bfrs. 266 +/- 36,- Ffrs kommen. Ein kompl. Standard - so wie er jetzt vorliegt - kommt später insgesamt auf ca. 500,- Bfrs. plus Zoll und Transport. Lieferung ca. 2 Monate nach Auftragserhalt. Es wird H. van Went NL hinzugezogen, der Verbindung zu einer Druckerei in Holland hat: Offset-Druck kann sein, es muss aber Entwurf und Stückzahl vorliegen, um zu einem Preis zu kommen. Die H. Utzinger und Jucker lassen durch van Leeuwen mitteilen: die Bearbeitung sollte in einem Land mit französischer Muttersprache erfolgen, um Druckfehler weitgehendst auszuschliessen. Voraussetzung für die Festlegung der Stückzahl ist, dass alle Rassen in die franz. Sprache übersetzt worden sind. Dieses sagt H. van Leeuwen CH für die schweizerischen Rassen zu. H. Aalbers wird in Holland übersetzen lassen, danach fachliche Durchsicht durch H. Simony. Die deutschen Rassen liegen in franz. Sprache vor. Frage der Gesamtauflage, es wurde geschätzt, dass etwa 2000 Stück erforderlich sein würden, davon ca. 50 für CH, der Rast für F und B und evtl. noch E (nicht -anwesend). Grösstes Problem wird die Finanzierung sein: H. Blaimont erklärt, dass B den Betrag nicht voll vorausbezahlen kann. H. Wiltzer sagt: F hat auch keine genügenden Mittel zur Verfügung. Der Punkt Finanzierung muss weiter auf der Tagesordnung bleiben, da noch nicht geklärt!

6. Es wurde begonnen die eingesandten Standards für Zwerghuhnrasen zu besprechen. Nach einigen Diskussionen erfolgten geringe Abänderungen und danach die Bestätigung für folgende Standards:

NL

Niederl. Zwerg-Barthaubenhühner (Zwerg-Paduaner), Zwerg-Barnevelder, Zwerg-Brabanter, Zwerg-Friesenhühner, Zwerg-Drentsehühner, Holländische Zwerghühner, Zwerg-Holl. Weisshauben, Zwerg-Kraaikoppen (Zwerg-Breda), Nordholländische Zwerghühner, Zwerg-Lakenvelde, Zwerg-Uilebard, Zwerg Tventehühner (Zwerg-Kraienköpfe), Zwerg-Welsumer, Zwerg-Hamburger, Sabelpooten (Ferdfüssige Zwerghühner).

A:

Zwerg-Altsteirer und Zwerg-Sulmtaler.

CH:

Zwerg-Schweizerhuhn.

S:

Schwedische Zwerghühner.

Von H. Kumler D wurde noch das Thema "Neuzüchtung eines Farbschlages oder der Zwergform einer Rasse deren Ursprungsland ein EE Mitglied ist" angesprochen. Dieses sei bereits mit NL für Holländische Zwerghühner gold-weizenfarbig und bei anderen Rassen, sowie mit CH (Utzinger) für

Zwerg-Appenzeller Spitzhauben erfolgt. Um jedoch eine spätere Aufnahme in den Europa-Standard abzusichern sollten die Standard-Kommissionen der Länder enger zusammenarbeiten. Es wurde dann folgender Beschluss gefasst:

Wird in einem EE-Mitgliedsland ein neuer Farbschlag oder die Zwergform einer Rasse erzüchtet, deren Ursprungsland ebenfalls Mitglied der EE ist, so hat eine Abstimmung zu erfolgen.

7. Festlegung eines Termins für die Einreichung der restlichen Zwerghuhnrassen erfolgte in folgender Form: Es wurde von H. Aalbers vorgeschlagen, im Spätsommer oder Herbst eine Extra-Sitzung der Sektion Geflügel abzuhalten. Zu dieser Versammlung sollen die Standards aus Frankreich, Belgien und Deutschland vorliegen. Der Termin konnte noch nicht festgelegt werden, da jeder unvorbereitet war. Abstimmung erfolgt schriftlich mit Terminvorschlägen für ein Treffen in Deutschland. Sollte diese Versammlung stattfinden (es müssen ja die Verbände der Länder auch die Kosten tragen), so könnten die restlichen Zwerghuhnrassen (asiatische, amerikanische, englische usw.) auf der Sitzung im Mai 1981 in Namur behandelt werden und man wäre bis zur Europaschau in Amsterdam fertig. Zum Zwerghuhn-Standard soll eine einleitende Erklärung über die Grösse der Zwerghühner abgegeben werden. Vorbild könnte hier eine von H. van Leeuwen vorgelegte Übersetzung aus dem holländischen Standard sein. Die Delegierten erhielten eine Ausfertigung und werden diese durcharbeiten und später durchberaten.

8. Keine eingehende Diskussion und Entscheidung bezgl. der endgültigen Regelung (Zusammenstellung und Druck) für Zwerghuhn-Standard. Man ist z.Zt. noch mit der Aufgabe EE Standard in franz. Sprache beschäftigt. Punkt muss also wieder auf die Tagesordnung.

9. Anträge lagen von der Schweizer Delegation vor.

a) Es wurde klargestellt, dass nur solche Richter eingesetzt werden sollen auf künftigen Europaschauen, die auch durch ihre Verbände Mitglied der EE sind. Wegen der grundsätzlichen Bedeutung wurde eine Beschlussfassung durch die General-Vers. am 17.5. herbeigeführt.

b) Bezgl. des Einsatzes von landesfremden Richtern wurde kein Beschluss gefasst, da man nicht einhellig der Meinung war, dass nach so kurzer Zeit der Einführung des EE-Standards ein voller Erfolg beschieden sein würde. Vor der Europa-Schau in Amsterdam wird man aber wohl noch einmal auf dieses Thema zurückkommen.

10. Aus Unkenntnis seitens der Ausstellungsleitung hat die endgültige Abwicklung der Europaschau Strassburg nicht zügig vonstatten gehen können. Um eine Wiederholung zu vermeiden und auch um den Statuten der EE zu entsprechen, hat die Sektion Kaninchen eine Arbeitsgruppe "Reglement bei Europaschauen" gebildet. Dazu haben die Sektionen Geflügel und Tauben je zwei Vertreter entsandt. Die Sektion Geflügel wurde in der Arbeitsgruppe durch H. Reuter L, und Stroblmair A vertreten, die folgenden Antrag in dass Reglement eingebracht haben:

Der Titel EUROPAMEISTER wird vergeben, wenn mindestens drei Länder zusammen mindestens 15 Tiere beiderlei Geschlechts vorstellen - alle in einer Rasse und Farbe. Mindestbeteiligung des Ausstellers mit vier Tieren - beiderlei Geschlechts - eine Rasse und Farbe. Es bleibt zu hoffen, dass auf der nächsten Generalversammlung am 30.Mai 81 in Namur Vertreter der Ausstellungsleitung der 18.Europaschau anwesend sind.

11. Die harmonisch verlaufene Sitzung der Sektion Geflügel wurde um 17:25 Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen, da zum Aufbruch für den Empfang im Rathaus von Caen gedrängt wurde.

Willi Kummler, Protokollführer